



© Paul Ott

1/3

Orangerie d'Or

Hofgasse 13-15
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

Brands United

SPLITTERWERK

Grabner & Partner

BAUHERRSCHAFT

Land Steiermark

TRAGWERKSPLANUNG

FA & WO

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM

29. November 2006



Orangerie d' Or

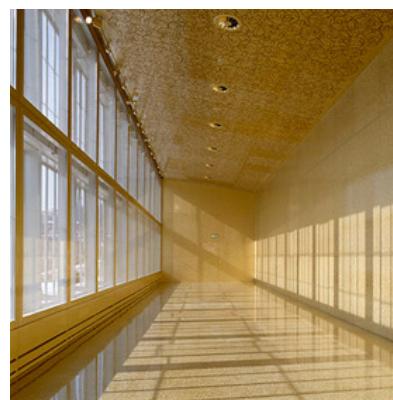
Das in den Jahren 1842/43 errichtete klassizistische Gebäude inmitten des Grazer Burggartens diente ursprünglich der Überwinterung tropischer Pflanzen, wurde aber bereits im 19. Jahrhundert durch temporär aufgestellte Veranstaltungszelte für Feste und Bälle genutzt.

Im Zuge einer umfangreichen Renovierung wurde dieses Programm nun zum eigentlichen Zweck des Gebäudes: Splitterwerk verwandelte den zentralen Hauptraum in einen repräsentativen goldenen „Spiegelsaal“. Die digital generierten Ornamente, die die Oberflächen von Boden, Wand und Decke umfassen, wirken dabei in zweierlei Hinsicht performativ, wie Angelika Fitz schreibt. Zum einen lassen sie den Raum wahrnehmungsphysiologisch in ständiger Veränderung durch Überlagerungs-, Kipp- und Schwebeffekte performativ werden, zum anderen werden sie zu operativen Interfaces durch Zuschalten der gewünschten Raumprogramme, die sich in den angrenzenden Räumlichkeiten bzw. hinter den Oberflächen befinden.

Angelika Fitz: „Splitterwerk erfindet statt Oberflächen für Räume, Räume für Oberflächen. Die Architektur ist nicht Träger der raumbildenden Oberfläche, sondern die Architektur ist die Oberfläche.“



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Orangerie d'Or

DATENBLATT

Architektur: Brands United, SPLITTERWERK, Grabner & Partner (Mark Blaschitz, Hannes Freismuth, Johann Grabner, Edith Hemmrich, Bernhard Kargl, Josef Roschitz)
 Mitarbeit Architektur: SPLITTERWERK Taskforce: Marcoemilio Perugini, Maik Rost
 Bauherrschaft: Land Steiermark
 Tragwerksplanung: FA & WO
 Fotografie: Paul Ott

Bauphysik: Peter Kautsch, Graz
 HLS-Planung: TB Köstenbauer u. Sixl GmbH, Unterpremstätten
 E-Planung: TB Gossar, Graz

Funktion: Sonderbauten

Planung: 1998 - 2004
 Ausführung: 2004 - 2005

Grundstücksfläche: 17.507 m²
 Bruttogeschossfläche: 355 m²
 Nutzfläche: 271 m²
 Bebaute Fläche: 318 m²
 Umbauter Raum: 2.083 m³
 Baukosten: 710.000,- EUR

PUBLIKATIONEN

a+u
 domus
 In nextroom dokumentiert:
 Raum-atmosphärische Informationen Architektur und Wahrnehmung, Hrsg. Irmgard Frank, Park Books, Zürich 2015.
 Bauwelt Schwarz, Weiß, Silber und Gold, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.
 05/06 jahrbuch.architektur.HDA.graz, HDA, Graz 2006.

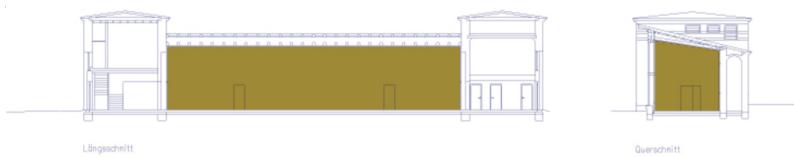
WEITERE TEXTE

Wider die Alltäglichkeit, Angelika Fitz, Bauwelt, 24.08.2008

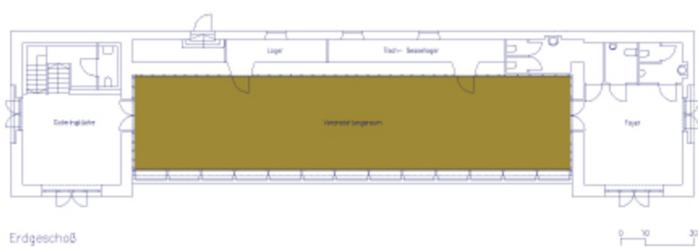


© Paul Ott

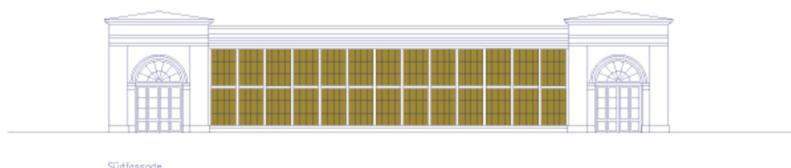
Orangerie d'Or



Schnitte



Grundriss



Ansicht